

der Kantonsarchäologie Aargau in Brugg (Inv. 9443). Autopsie durch HÄCHLER im Jahr 2014.

Marti

Martia Q(uinti) s(erva)

v(otum) s(olvit) l(ibens) l(aeta) m(erito)

Für Mars hat Martia, Sklavin des Quintus, hat ihr Gelübde gern, freudig und nach Gebühr eingelöst.

Foto: Kantonsarchäologie Aargau, B.A. Polyvás.

Abb.: BOHN 1926, 2.

BOHN 1926, 2 Zeichn. (AE 1926, 7; HOWALD/MEYER 1940, 296 Nr. 304); NESSELHAUF/LIEB, 55 (LAWRENCE 2018, 216).

– Cf. VON GONZENBACH 1967, 7–30; LEUNISSEN 1985, 168.

2 *Marti A(ulus) Q(-) S(-)* BOHN, NESSELHAUF/LIEB, *Marti aq(uilae) s(anctae)* BOHN.

Datierung: ca. 30–101 n. Chr. wegen des Fundortes Schutthügel.

442 (= CIL XIII 11503) Weihinschrift

Täfelchen aus Bronzeblech in Form einer Tabula ansata mit gepunzter Inschrift. In der oberen Tafelmitte ist ein kleines Loch, rechts oben eine große, rundliche Öffnung erkennbar. Maße 3,6×7,3; Buchst. 0,7/0,9.

Gefunden 1897 in Windisch (AG) in der Flur Breite (d. h. im Lager) HAUSER 1898 u. 1904, im Sakralbau (von HAUSER noch als Marstempel identifiziert) im Zentrum des Legionslagers LAWRENCE 2018. Ausgestellt in der Dauerausstellung im Vindonissa-Museum in Brugg (Inv. 29:466). Autopsie durch KOLB im Jahr 2009.



Marti

v(otum) · s(olvit) · l(ibens) · m(erito)

Für Mars hat er/sie das Gelübde gern und nach Gebühr eingelöst.

Foto: A.W.

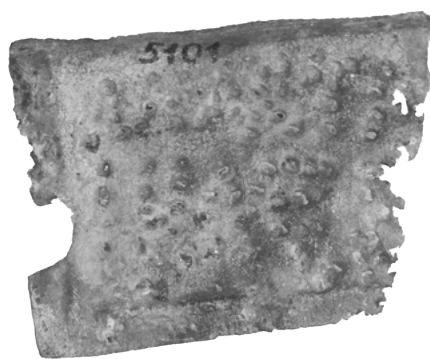
HAUSER 1904, 10 Taf. XVIII nur Foto (FINKE, CIL XIII 11503); BOHN 1925b, 202 Abb. (LAWRENCE 2018, 62, 216). – Cf. HAUSER 1898, 7.

Datierung: 1. Jh. wegen Fundort Lagerheiligtum und Gottheit Mars.

443 (= EDCS-10900289) Weihinschrift

Täfelchen aus Bronzeblech mit erhöhtem Randwulst. Inschrift gepunzt, verwittert. Plättchen unten rechts zudem stark ausgefressen. Maße 4×5,4; Buchst. 1.

Gefunden 1910 in Windisch (AG) bei Grabungen am Schutthügel BOHN. Heute im Depot der Kantonsarchäologie Aargau in Brugg (Inv. 5101). Autopsie durch KOLB im Jahr 2015.



Marti

[-----]

-----?

Für Mars ...

Foto: B.H.

BOHN 1926, 3; NESSELHAUF/LIEB 1959, 57 (LAWRENCE 2018, 216).

Datierung: ca. 30–101 n. Chr. wegen des Fundortes Schutthügel.

444 (= EDCS-55701946) Weihinschrift

Platte aus Muschelkalk in Form einer Tabula ansata, bestehend aus acht anpassenden Fragmenten, modern zusammengesetzt. Oben und links gebrochen, linke Ansa verloren. Oberfläche sehr stark ausgewaschen und porös. Maße (37)×(41)×2,7. Buchst. 5/5,5; *O minuta* 2,7 (Z. 2); *D minuta* vertikal gespiegelt 2,7 (Z. 5).